Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 11

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Europa: Absatzmarkt für Messgeber/Wegfühler

Ein vor kurzem veröffentlichter, in Europa vor Ort recherchierter und geschriebener Bericht von Frost & Sullivan, Ltd., *«Der Europäische Absatzmarkt für Wegfühler» (E1132),* sagt dort ein unheimlich gutes Geschäft voraus, wo Lücken geschlossen werden können, wo geeignete Sensoren auf dem Absatzmarkt für industrielle Steuereinrichtungen jahrelang schon zu wünschen übrig liessen. Des weiteren weist die Studie auf den entschlossenen Versuch japanischerseits hin, diese Lücken zu schliessen. Die Studie schätzt den gesamten westeuropäischen Absatzmarkt für 1988 auf $ 1,11 Mia und Westdeutschlands Marktanteil auf 37%, jenen von Frankreich auf 13% und von England auf 12%. Die Marktanteile auf den einzelnen Ländermärkten selbst dürften keine grossen Veränderungen erfahren, wenn der Gesamtabsatzmarkt bis 1993 auf $ 1,6 Mia expandiert.

Gemäss obiger Studie geht der Trend von Kontakt- zu kontaktfreien Geräten hin. Begrenzungsschalter müssen Marktanteile zugunsten billigerer und zuverlässigerer, berührungsfreier Grenztaster abgeben. Fotoelektrische Sensoren (einschliesslich faseroptischer Geräte) werden ihren Marktanteil vergrössern. Für Verbesserungen ist noch viel Raum. Induktive Näherungsschalter werden z.B. oft angegriffen, weil ihr Fühlbereich zu kurz ist. Dies ist eine Marktchance für Hersteller, empfindlichere Geräte zu entwickeln, welche verbesserte Merkmale wie z.B. weniger Rest- beziehungsweise Kriechstromverluste aufweisen. Die Studie weist darauf hin, dass dort, wo amerikanische und europäische Hersteller zur Verbesserung bestehender Produkte neigen, die Japaner einen ganz anderen Kurs einschlagen. Ihr Credo ist, dass innovative, technisch ausgereifte Sensoren den Schlüssel zum Weltmarkt bedeuten. Die Studie untersucht auch einige der letzten japanischen Designs für «smart» Sensors (intelligente Sensoren) aus Silizium und Galliumarsenid.

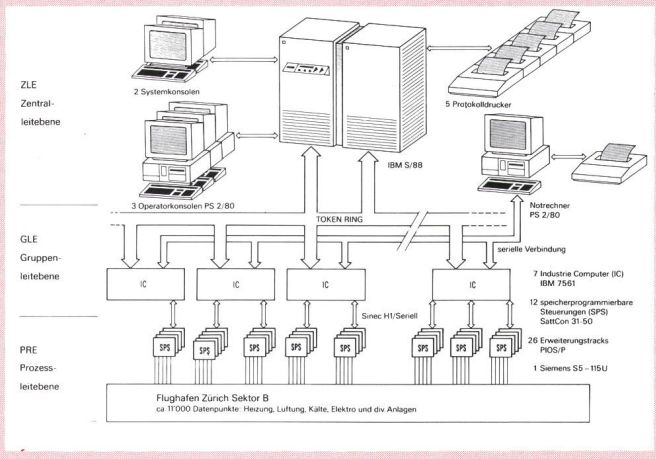
Der Bericht kostet $ 3250.–. Näheres ist zu erfahren über Consumer Service, Frost & Sullivan, Ltd., Sullivan House, 4 Grosvenor Gardens, London SW1W ODH. Telefon 01/730 34 38.

Neues Gebäudeleitsystem für den Flughafen Zürich

Bedingt durch das überdurchschnittliche Wachstum an Gebäuden und deren Technisierungsgrad ist im Flughafen Zürich für den 1971 gebauten Sektor B eine Modernisierung des Gebäudeleitsystems notwendig geworden. Im Auftrag der Flughafen Immobilien Gesellschaft (FIG) wird nun CMC Schaffhausen als Generalunternehmer dieses Gebäudeleitsystem mit einem fehlertoleranten Rechnersystem von IBM, mehreren Industrie-Computern, speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) und mit Software von CMC Schaffhausen, Digitron und HCS (Holland) planen und realisieren.

Zu den Hauptaufgaben des neuen Gebäudeleitsystems gehört das Leiten und Steuern im Bereich von Heizung, Kälte und Lüftung (HKL) und der elektrischen Energieversorgung. Zusätzliche Aufgaben sind das Rückmelden der Betriebszustände der Hilfsbetriebe (z.B. Aufzüge, Rolltreppen und Fluggastbrücken), das Protokollieren (Alarme, Ereignisse und Störungen) das Führen einer Statistik zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie das Visualisieren der entsprechenden Prozesse (HKL, Elektro) mit Farbgrafik-Systemen. Insgesamt werden so in einer 1. Etappe ungefähr 11 000 digitale und analoge Datenpunkte verarbeitet. Durch den Einsatz von SPS auf der untersten Steuerungsebene soll eine sehr hohe Ausbaufähigkeit und Verfügbarkeit der Anlage erreicht werden.

CMC-Gebäudeleitsystem FIG Sektor B: Hardware-Konfiguration



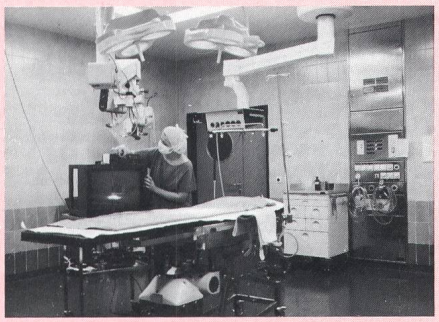
Litra-Vademecum 1990: Daten und Fakten zum Verkehr

Das soeben erschienene Litra-Vademecum enthält wiederum viel Wissenswertes über den Verkehr im allgemeinen und den öffentlichen Verkehr im besonderen. Gegenüber dem Vorjahr sind prozentual leicht weniger Personen mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln gereist und leicht mehr mit dem Auto. Der Gesamtverkehr (öffentlicher und privater Verkehr) hat gegenüber 1988 erneut zugenommen, und zwar von 103,5 Milliarden Personenkilometern (Anzahl Reisende x gefahrene Kilometer) auf 106,3 Milliarden. Aufschlussreich ist auch der Vergleich der Investitionen in die Infrastruktur Strasse und Schiene. Hier hat sich für den öffentlichen Verkehr auf der Schiene das Verhältnis wieder verschlechtert, indem 1988 die Investitionen im Strassenverkehr stärker zugenommen haben als jene für die Schieneninfrastruktur. Die öffentlichen Transportunternehmungen auf Schiene und Strasse vergaben im Jahr 1988 für 2,8 Milliarden Franken Aufträge an die einheimische Wirtschaft und sicherten damit über 100 000 Arbeitsplätze. Eine weitere aufschlussreiche Litra-Tabelle mit den Tarif- und Lebenskostenindizes zeigt, dass die Kosten für den Kunden öffentlicher Verkehrsmittel stagnieren, währenddem sie für den Autofahrer leicht angestiegen sind. Informationen enthält das Litra-Vademecum zudem über die Sicherheit beim Reisen, den Energieverbrauch der einzelnen Verkehrsträger, die Anzahl Fahrgäste, die Netzlänge, die finanzielle Situation der öffentlichen Verkehrsmittel u.a.m. Das übersichtliche Vademecum kann kostenlos gegen ein mit 35 Rappen frankiertes und adressiertes Couvert bezogen werden beim Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr Litra, Postfach 7123, 3001 Bern, Tel. 031/22 20 43.

Integrale Haustechnik im Spital

In modernen Spitälern mit aufwendiger technischer Einrichtung ist die Gebäudeautomatisierung nicht mehr wegzudenken. So auch im Regionalspital Thun mit insgesamt 300 Betten, in dem von Sulzer eine sogenannte Integrale Haustechnik (IHT) sowohl für einen Neubau als auch für bestehende Gebäude installiert wurde. Das Herz dieser Anlage besteht u.a. aus Zentralrechner, Bildschirmstationen, Protokoll- und Alarmdruckern. 21 DDC-Stationen erfassen insgesamt 2271 Datenpunkte, davon etwa 80% im Bereich der Lüftungs- und Klimaanlagen. Die IHT regelt und überwacht alle technischen Bereiche, wie Heizung, Lüftung, Klima, Wasserversorgung und Wasseraufbereitung, Druckluft- und Vakuumversorgung, Gas- und Sauerstoffnetz, Kälteversorgung (mit Wärmerückgewinnung), Notstromgruppen sowie Therapiebad (Temperaturüberwachung) und alarmiert über Störungen. Eine Besonderheit ist, dass die IHT im Regionalspital Thun auch in den Operationssälen, wo speziell hohe Sicherheitsanforderungen gelten, eingesetzt wird. Das System regelt und



Speziell hohe Sicherheitsanforderungen gelten für Operationssäle.

überwacht hier Klima und Luftreinheit, wobei in den sechs Operationssälen unterschiedliche septische Bedingungen einzuhalten sind.

GSGI Gruppe der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie

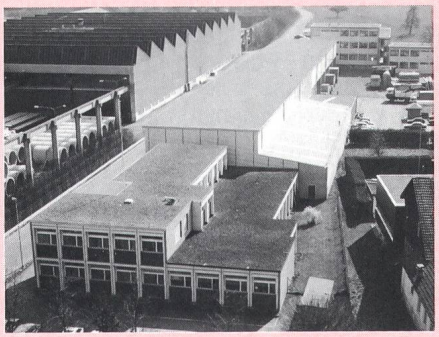
Im vergangenen Jahr wurde die GSGI Gruppe der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie gegründet. Die in der GSGI vertretenen Firmen der Heizungs-, Klima- und Lüftungsbranche haben zum Ziel, energiesparende und umweltgerechte Lösungen für alle Arten von gebäudetechnischen Anlagen zu planen und zu installieren. So zusammengeschlossen wollen sie sich gemeinsam einsetzen für Forschung und Entwicklung in der Haustechnik. Ferner wollen sie die Anwendung umweltfreundlicher Gesamtsysteme in der Branche fördern. Auch die Kontakte zu den Mittel- und Hochschulen sollen gepflegt werden.

Die Mitgliedschaft in der GSGI wird bewusst beschränkt auf grosse, überregional tätige Installationsunternehmen der Gebäudetechnikbranche. Folgende überregional tätigen Firmen sind zur Zeit Mitglied der GSGI: Applications Electriques SA, Genève; Hälg & Co. AG, St. Gallen; Klima AG, Basel; Lehmann AG, Zofingen; Luwa AG, Zürich; Joh. Müller Heizung und Lüftung AG, Rüti; Novelair-Sifrag Aktiengesellschaft, Zürich; Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Betriebs- und Gebäudetechnik, Winterthur; Balduin Weisser AG, Basel.

Fabrikerweiterung der Stationenbau AG Villmergen

Die Stationenbau AG in Villmergen feierte letztes Jahr den 20. Jahrestag ihrer Gründung. Bekannt geworden ist die Firma durch den Bau von vorfabrizierten Transformatorenstationen. Heute sind über 5000 Villmerger-Stationen in mehr als 1100 Gemeinden der Schweiz in Betrieb. Betongebäude für die Verkehrsüberwachung von Bahn und Strasse, für Gas- oder Wasserversorgungen, für Kleinwerkstätten und Lager, Kabelschächte sowie die eigene Fabrikation von Türen für Industriebauten runden das Lieferprogramm aus dem Bausektor ab. Die Liefermöglichkeiten aus dem Elektrosektor umfassen Mittelspannungsanlagen, Gleichrichterstationen, Niederspannungsverteilungen, Kabelverteilkabinen, Geräte der Mess- und Kommunikationstechnik, Fernwirk- und Leitsysteme sowie Ingenieurdienstleistungen.

Die Fabrikation von Kleintransformatorenstationen und Verteilkabinen



Grosszügig erweiterte Gebäulichkeiten mit über 60 Arbeitsplätzen

erfolgt neuerdings, nach einer Fabrikerweiterung, in einer geschlossenen Halle von über 60 Metern Länge. In einem zweigeschossigen Anbau an diese Halle konnten Magazine und Lager untergebracht werden. Ein bisheriges Lagergebäude wurde umfunktioniert zu einer Produktionsstätte für Niederspannungsverteilungen.

ABB Schweiz kauft Ascom Tochter

Die Asea Brown Boveri AG, Baden, übernimmt von der Ascom Holding AG, Bern, die Ascom Proelektra AG, Wil (St. Gallen). Die Ascom Proelektra, deren Hauptaktivitäten Trafostationen, Verteilkabinen und Niederspannungsverteilungen sind, beschäftigt rund 35 Mitarbeiter und verzeichnet einen Umsatz von etwa 8 Millio-

nen Franken jährlich. Die Firma heisst neu ABB Proelektra AG. ABB verstärkt mit dieser Akquisition ihre schweizerischen Aktivitäten im Kerngebiet Stromverteilung, in welchem die ABB Schweiz rund 1000 Mitarbeiter beschäftigt und einen Jahresumsatz von ungefähr 270 Millionen Franken erzielt.

Olivetti Office (Schweiz) AG wird eigenständige Firma

Die bisherige Olivetti-Hermes (Schweiz) AG ist umbenannt und aufgeteilt worden. Seit dem 1. Januar 1990 operiert die Firma rechtlich und organisatorisch unter den Namen Olivetti Office (Schweiz) AG und Olivetti Systems & Networks (Schweiz) AG. Mit dieser juristischen Abgrenzung wird der Anfang 1989 begonnene Restrukturierungsprozess abgeschlossen.

Das Angebot von Olivetti Office (Schweiz) AG umfasst Büromaschinen, Informatiklösungen, Schulung und Service/Wartung. Die bereits seit dem 1. Januar 1989 selbständig operierende Organisation partizipiert für das Geschäftsjahr 1989 mit ungefähr 70% am gesamten Olivetti-Umsatz in der Schweiz. Davon entfällt der Hauptanteil von 82% auf Personal Computer, die als Einplatz- und Mehrplatzsysteme sowie in Netzwerken eingesetzt werden. Verkauf, Installation und Technischer Kundendienst werden durch über 100 Partner (Fachhandel, Software- und Systemhäuser) mit insgesamt gegen 1200 Mitarbeitern gewährleistet.

25 Jahre Waser + Co., Hergiswil

Das Unternehmen Waser + Co., Hergiswil, wurde am 1. Mai 1965 vom jetzigen Betriebsinhaber, *Gottfried Waser*, mit drei Mitarbeitern gegründet und in der Folge kontinuierlich erweitert. Der Betrieb zählt heute 30 Mitarbeiter und ist auf dem Gebiet Elektro – Telefon – Radio und TV / Video weit über die Region hinaus bekannt. Mit einem Zweigbetrieb in Luzern wurde auch diese Gegend erschlossen.

Arbeiten an einer Grossverteilanlage

Als Schwerpunkt der Firma Waser – mit einem Anteil von 60% – gelten die allgemeinen Elektroinstallationen. Vom einfachen Einfamilienhaus über Mehrfamilienhäuser, Überbauungen, Industrie- und Gewerbebauten, Strassenbeleuchtungen, öffentliche Bauten wie zum Beispiel Mehrzweckhallen, Militärbauten, Strassentunnels usw. werden Arbeiten im Elektrobereich ausgeführt. Die weiteren Tätigkeiten umfassen das Schwachstromgebiet (EDV-, Mess- und Kontrollanlagen, Zeiterfassungsgeräte usw.) sowie Telefonanlagen (vom Kleinapparat bis zur Grosszentrale und der immer mehr gefragte Telefax). Zur Firma gehört auch die 1985 gegründete, selbständig und unabhängig geführte Elwaplan AG, welche im Bereich der Elektroplanung und -beratung tätig ist. Auch nach dem Jubiläumsjahr 1990 will die Waser + Co. ihrem Leitsatz *Qualität, Preis-Leistungs-Verhältnis, Termineinhaltung* treu bleiben.

Klöckner-Moeller verstärkt SPS-Aktivität

Das Bonner Elektrounternehmen Klöckner-Moeller hat die auf speicherprogrammierbare Steuerungs-Systeme spezialisierte Honeywell-Tochtergesellschaft IPC GmbH & Co KG gekauft. Das Hauptbetätigungsfeld von IPC ist die Automobil-Fertigungs-Automatisierung. Klöckner-Moeller will durch die Übernahme von IPC seine Aktivitäten auf diesem Gebiet sowohl in Europa als auch in den USA verstärken. Durch den Zusammenschluss ist Klöckner-Moeller nach eigenen Angaben mit IPC jetzt auf dem Wege zum Vollsortimenter von speicherprogrammierbaren Steuerungs-Systemen für den Einsatz in der gesamten industriellen Automatisierungstechnik.

Technik und Wissenschaft
Techniques et sciences

CEI: l'enregistrement audionumérique sur bande (DAT)

Une percée de la CEI semble ouvrir la voie aux développements futurs: Les experts de la CEI se sont mis d'accord pour trouver une solution au problème qui avait entravé jusqu'ici le développement de la technologie de l'enregistrement audionumérique sur bande, le contrôle de la reproduction sauvage des enregistrements audionumériques. Ces experts, qui appartiennent aux grandes sociétés travaillant dans le domaine de l'enregistrement audio et vidéo telles que Philips, Ampex, Grundig, BTS, Thomson, Agfa, BASF, Sony, JVC, Pioneer, Matsushita, Mitsubishi, NEC, Fuji et Raks, ou qui font partie de divers services de radiodiffusion, ont convenu d'adopter ce qu'on appelle le *Système série de gestion de copie pour l'enregistrement audionumérique.*